

Angels of Familys

The hard way of life

Von dragon221

Kapitel 37: Das Ritual

Kapitel 37

Am Nachmittag des selben Tages gingen sie dann durch Asgard und sahen sich die Stadt an. Die Plattform durften sie allerdings zu Raines Bedauern nicht mehr betreten. Doch Lloyd gingen die beiden Kerle von gestern nicht mehr aus dem Kopf. Warum hatten sie die Plattform zerstören wollen? Sie mussten doch einen Grund dafür haben! Einfach so zerstörte man eine Touristenattraktion doch nicht. Aber wo waren sie jetzt und würden sie es noch einmal versuchen?

"Sag mal Lloyd, bist du noch da? Hast du uns überhaupt zugehört?" Holte ihn Genis schließlich aus seinen Gedanken.

"Ähm, ja! Sicher doch!" Nickte der Halbengel sofort, obwohl er überhaupt nicht mitbekommen hatte worum es gerade ging.

"Wer's glaubt!" Seufzte Genis aber nur und machte eine wegwerfende Handbewegung.

"Was soll denn das schon wieder heiß...." Fing Lloyd an, unterbrach sich aber als er sah, wie der rothaarige Kerl von gestern in eines der Häuser ging. "Professor! Sehen sie mal!" Rief er dann daraufhin und deutete nach vorne. "Ist das nicht der Kerl, der gestern die Ruine in die Luft sprengen wollte?"

"Wo?!!" Rief Raine sofort und sah sich nach dem Übeltäter um, bis sie ihn entdeckt hatte. "Ja! Ja, das ist er!"

"Was ist los?" Fragte Ann da verwundert. Sie hatte ja gestern nichts davon mitbekommen, genauso wenig wie die anderen.

"Der und noch so ein Anderer haben gestern versucht die Ruinen in die Luft zu sprengen! Professor Sage und ich konnten sie zum Glück davon abhalten." Erklärte er ihnen.

"Und das erzählst du uns nicht?!" Rief Genis daraufhin, leicht verärgert.

"Ähm...."

"Vielleicht sollten wir sie dann mal fragen warum sie das tun wollten. Es könnte ja etwas mit dem Verbot zu tun haben bei den Ruinen und zudem sollten wir mal langsam anfangen uns wegen dem nächsten Siegel durch zu fragen." Schlug Ann schließlich vor.

"Ja, machen wir das!" Stimmte Lloyd ihr sofort zu, da er selber ja auch neugierig war.

"Na da bin ich mal gespannt!" Murrte Jo, die bisher mal wieder nichts dazu gesagt hatte.

"Was habt ihr hier zu suchen?!" Wurden sie auch sofort von dem rothaarigen Kerl angeschrien als sie das Haus nach vorherigem Anklopfen betraten.

"Du bist doch der Kerl, der gestern versucht hat die Ruinen zu zerstören!" Kam Lloyd sofort zur Sache.

"Verschwindet von hier! Nur wegen euch wird Aisha nun Morgen geopfert werden!" Schrie er sie allerdings weiterhin an, ohne genauer auf Lloyd einzugehen.

"Harley!" Rief da aber ein blauhaariges Mädchen und sah ihn streng an. "Das ist mein Haus hier und ich entscheide ob ich jemanden hinauswerfe, oder nicht!" Belehrte sie ihn und warf ihm einen strengen Blick zu, ehe sie sich zur Gruppe wandte. "Tut mir leid wegen seiner Unhöflichkeit, er ist aber nur etwas besorgt. Ihr seid dann also diejenigen, die Harley und meinen Bruder von der dummen Idee abgehalten haben? Danke, vielen Dank."

"Aber Aisha! Wenn wir die Plattform nicht zerstören wirst du geopfert werden!" Mischte sich dieser Harley nun wieder ein.

"Aber die Ruinen bedeuten den Menschen hier so viel, sie sind nun mal wichtig..."

"Stopp jetzt mal!" Rief Jo da plötzlich und alle drehten sich zu ihr um. "Was genau ist nun eigentlich vorgefallen? Sonst blicken wir hier ja nie durch!"

"Was passiert ist?! Dieser Idiot hier hat versucht die Ruinen zu untersuchen, woraufhin der Elementargeist erwacht ist und nun Menschenopfer verlangt!" Erklärte Harley lautstark und deutete dabei auf seinen Kumpel, der daraufhin betroffen den Kopf senkte. "Aus diesem Grund lässt der Bürgermeister auch niemanden mehr zu den Ruinen!"

"Harley! Gib Linar nun nicht die Schuld an all dem!" Schimpfte Aisha ihn aber sofort. "Er hatte doch nichts böses im Sinn!"

"Aber wegen ihm sollst du nun geopfert werden!"

"Also das ist mir neu!" Meinte nun Kratos, wobei er aber eher zu sich selbst sprach.

"Was denn Dad?" Wollte Lloyd aber sofort wissen.

"Ich habe noch nie davon gehört das Elementargeister Opfer verlangen."

"Ja, ich genauso wenig." Stimmte Ann ihm zu und auch die anderen konnten sich dem nur anschließen.

"Wie auch immer, ihr seid schuld daran, dass mein Plan Aisha zu retten gescheitert ist und nun raus hier!" Diesmal ließ Harley keine Einwände zu und schmiss die gesamte Gruppe aus dem Haus.

"Der war aber mal freundlich!" Meinte Genis kopfschüttelnd. "Und was machen wir jetzt?"

"Wir sollten zusehen das wir einmal mit dem Bürgermeister sprechen können. Vielleicht kriegen wir so mehr raus, ich glaub nämlich nicht das ein Elementargeist Menschenopfer verlangt!" Sagte Ann mit ernster Stimme, immerhin kannte sie sich ja damit aus, da ihr Vater ihr eine Menge darüber erzählt hatte.

"Ja, das ist eine gute Idee!" Stimmte Raine ihr sofort zu, doch man konnte ihr sofort anmerken das sie dabei auf etwas anderes hinaus wollte.

"Also, gehen wir!" Rief Lloyd und machte sich auch schon auf den Weg, auch wenn er eigentlich nicht so recht wusste wohin.

Schließlich aber fanden sie den Bürgermeister doch noch und zwar in der Nähe der Plattform. Natürlich gingen sie sofort hin, doch bevor einer von ihnen auch nur den Mund aufmachen konnte hatte Raine ihre Frage schon gestellt.

"Sie sind der Bürgermeister, richtig? Ich würde gerne die Ruinen hier erforschen." Brachte sie ihr Anliegen auch schon vor.

"Nein! Es schon der Letzte, der die Ruinen erforschen wollte hat großes Chaos angerichtet, indem er den Elementargeist erweckte, da brauchen wir nicht noch einmal so eine Tragödie! Wir lassen niemanden in die Nähe der Ruinen!" Rief der Mann aber entschlossen.

"Aber sie können deswegen doch nicht einfach jemanden opfern!" Rief Lloyd nun erbost.

"Was sollen wir denn machen? Wenn der Elementargeist sein Opfer nicht bekommt wird er die Stadt zerstören!" Verteidigte sich der Bürgermeister.

"Hmm..." Raine dachte angestrengt nach und hatte dann eine gute Idee. "Dann werde ich das Ritual vollziehen!"

"Was?!! Raine, bist du sicher das du das tun willst?!" Fragte Genis aber entsetzt und besorgt zugleich.

"Es ist unsere beste Chance herauszufinden was hier los ist. Und keine Sorge, ich werde vorsichtig sein." Versprach sie ihren kleinen Bruder.

"Nun... Wenn sie unbedingt wollen... dann soll es uns recht sein." Stimmte der Bürgermeister schließlich zu, wenn auch etwas unsicher. "Dann gehen sie am besten gleich zu Aisha und lassen sie sich das Kostüm zeigen und alles erklären."

Genau das tat Raine dann auch, während ihr die anderen folgten.

"Also, ich weiß nicht ob das so eine gute Idee ist..." Murmelte Genis, während er zusah wie Aisha ihr das Kostüm zeigte.

"Ja, sind sie sicher, dass sie das tun wollen?" Fragte auch Aisha besorgt. "Immerhin..."

"Keine Sorge, ich weiß was ich tue!"

"Sie scheint sich da ja sehr sicher zu sein." Meinte Lloyd doch recht verwundert.

"Würdet ihr nun bitte gehen? Ich möchte mich gerne umziehen!" Forderte Raine da die anderen auf und so gingen sie eben nach draußen.

"Ich weiß nicht, ich weiß nicht... Ob das gut geht?" Murmelte Genis besorgt.

"Nun, ich denke wir können Professor Sage da vertrauen." Versuchte Lloyd ihn auf zu muntern. "Sie wird schon wissen was sie tut, immerhin ist das ihr Spezialgebiet."

"Das ist auch der Grund warum sie sich in diese Gefahr begibt!" Gab er aber nur seufzend zurück. "Sonst würde sie es wahrscheinlich nicht tun."

"Also ich finde sie kann manchmal ganz erstaunlich sein." Lächelte Colette aufmunternd.

"Nur manchmal?" Ann sah sie da eher zweifelnd an. Immerhin tickte Raine aus wann immer sie Ruinen sah, oder nur davon hörte.

"Momentan können wir mal wieder nur warten, oder?" Seufzte Lloyd gelangweilt.

"Und das bis Morgen? Na super!"

Am nächsten Morgen hatten sich dann alle Bewohner und auch die Gruppe bei den Ruinen versammelt, um den Schauspiel zuzusehen, wobei die Bewohner aber gehörigen Abstand zu der Plattform nahmen.

"Wow, was hat Professor Sage da denn an?" Fragte Colette verwundert und beeindruckt zugleich.

"Das ist die Rituale Kleidung die, die Tänzerin trägt. Es gehört einfach zum Brauch dazu." Erklärte Ann ihr.

"Sagt mal, wie lange dauert dieser Tanz eigentlich?" Fragte Lloyd dann, dem das ganze zu langweilig wurde.

"Nicht lange. Etwa noch ein paar Minuten nehme ich an." Meinte Kratos, der im Gegensatz zu den anderen hier überhaupt nicht angespannt, oder aufgeregt zu sein schien.

Schließlich hatte Raine das Ritual beendet. Dennoch blieb es seltsamerweise noch kurze Zeit still, doch plötzlich war so etwas wie ein leichtes Erdbeben zu spüren und nur kurz darauf erschien ein großes Wesen, welches sich wütend umzusehen schien.

"Wo ist das Mädchen?!" Schrie es laut und seine Augen fixierten Raine.

"Was?! Professor nein! Das ist kein Elementargeist, das ist ein Monster!" Rief Colette ihr panisch zu, was bewirkte das Lloyd auch sogleich seine Schwerter zog.

"Dann machen wir es fertig!" Rief der Halbengel laut, und wollte schon losstürmen als sein Vater ihn am Arm packte und festhielt.

"Was habe ich dir über überstürzte Handlungen gesagt?!"

"Aber Dad, das Monster....!"

"Thoda-Geysir, muss ich mehr sagen?!" erinnerte Kratos ihn und der Junge schwieg sofort. "Wir sind eine Gruppe, ein Team Lloyd und das bedeutet, dass wir auch zusammenhalten und auch zusammen angreifen, verstanden?!"

".... Ja Dad..." Nickte Lloyd und wurde wieder ruhiger.

"Gut. Dann machen wir es jetzt fertig, oder?" fragte Kratos ihn nun lächelnd.

"Yeah!" Das gefiel Lloyd schon besser.

Zusammen war es für die Gruppe dann kein Problem mehr das Monster zu besiegen. Lloyd, Kratos und Jo griffen es direkt an, während Genis seine Magie nutzte, Raine heilte und Ann geschickte einen Pfeil nach dem anderen abschoss. Schließlich hatten sie es geschafft.

"Super, das war einfach!" Rief Lloyd erfreut.

"Hättest du es alleine besiegen müssen, wäre es nicht mehr so einfach gewesen." sagte Jo nur dazu, während sie ihr Schwert weg steckte und ohne ihn auch nur anzusehen an ihm vorbei ging.

"Hä?" Etwas verwirrt sah ihr Lloyd hinterher. "Was hat sie denn für ein Problem?"

Raine währenddessen war der Mittelpunkt der Bevölkerung von Asgard, die sich um sie geschart hatten. "Wir wissen gar nicht wie wir ihnen danken können, sie haben uns alle gerettet!" Rief der Bürgermeister begeistert.

"Dann lassen sie mich die Ruinen erforschen und auch die Steintafel, die wir erhalten haben, als das Monster besiegt war." verlangte sie mit bereits glänzenden Augen.

"Selbstverständlich, nur zu gerne!" Nickte der Bürgermeister immer noch begeistert.

"Dürfte ich ihnen vielleicht dabei helfen?" fragte Linar etwas schüchtern. "Ich beschäftige mich schon des längeren mit der Plattform und kann mich vielleicht nützlich machen."

"Oh ja, das wäre wirklich lieb. Also, fangen wir gleich an!" Rief sie begeistert, packte den überraschten Linar am Arm und verschwand dann auch schon.

"Und weg ist sie." Seufzte Ann und sah ihr hinterher. Wieder würde ein Tag verloren gehen, da Raine nicht eher Ruhe geben würde, bis sie diese Tafel entschlüsselt hatte!

"Also Raine ist wirklich beeindruckend für eine Halbelfe." Meinte nun Harley bewundernd.

"N.... Nein!" Rief da Genis aber sofort. "Raine ist eine richtige Elfe und ich auch! Wir sind Elfen!"

"Was? Nun komm schon, du denkst doch nicht etwa ich würde Leute von meinem eigenen Volk nicht erkennen...." Er hielt mitten im Reden inne als er bemerkte wie bedrückt Genis wirkte und verbesserte sich schnell. "Ähm, war wohl mein Fehler, ihr seid richtige Elfen. Entschuldige."

Lloyd hatte den beiden zugehört und fühlte sich plötzlich gar nicht mehr so wohl. Er hatte die ganze Zeit über geglaubt das Genis und Raine richtige Elfen waren, aber das gerade.... Da die Leute Genis immer noch fragend ansahen beschloss er etwas zu

unternehmen. Schnell ging er zu Genis hinüber und legte eine Hand auf seine Schulter. "Wir sollten nun zum Inn zurückgehen Genis. Ich bin müde..."

"Ja, Lloyd!" Nickte sein Freund sofort dankbar und lächelte sogar etwas dabei.

Im Inn hatte Lloyd dann viel Zeit zum nachdenken. Genis und Raine waren Halbelfen? Er hatte nie darüber nachgedacht, sie hatten einfach gesagt sie wären Elfen und er hatte es ihnen geglaubt... So wie sie glaubten er wäre ein Mensch! Ein ungutes Gefühl machte sich in ihm breit. Was wenn sie heraus fanden das er in Wahrheit ein Halbengel war? Ein Halbelf zu sein war schon hart genug, aber bei ihm war es noch einmal etwas anderes. Außer ihm gab es keine anderen Halbengel auf der Welt. Er war allein.... Und noch dazu einzigartig. Ein, wie er fand, schreckliches Gefühl!